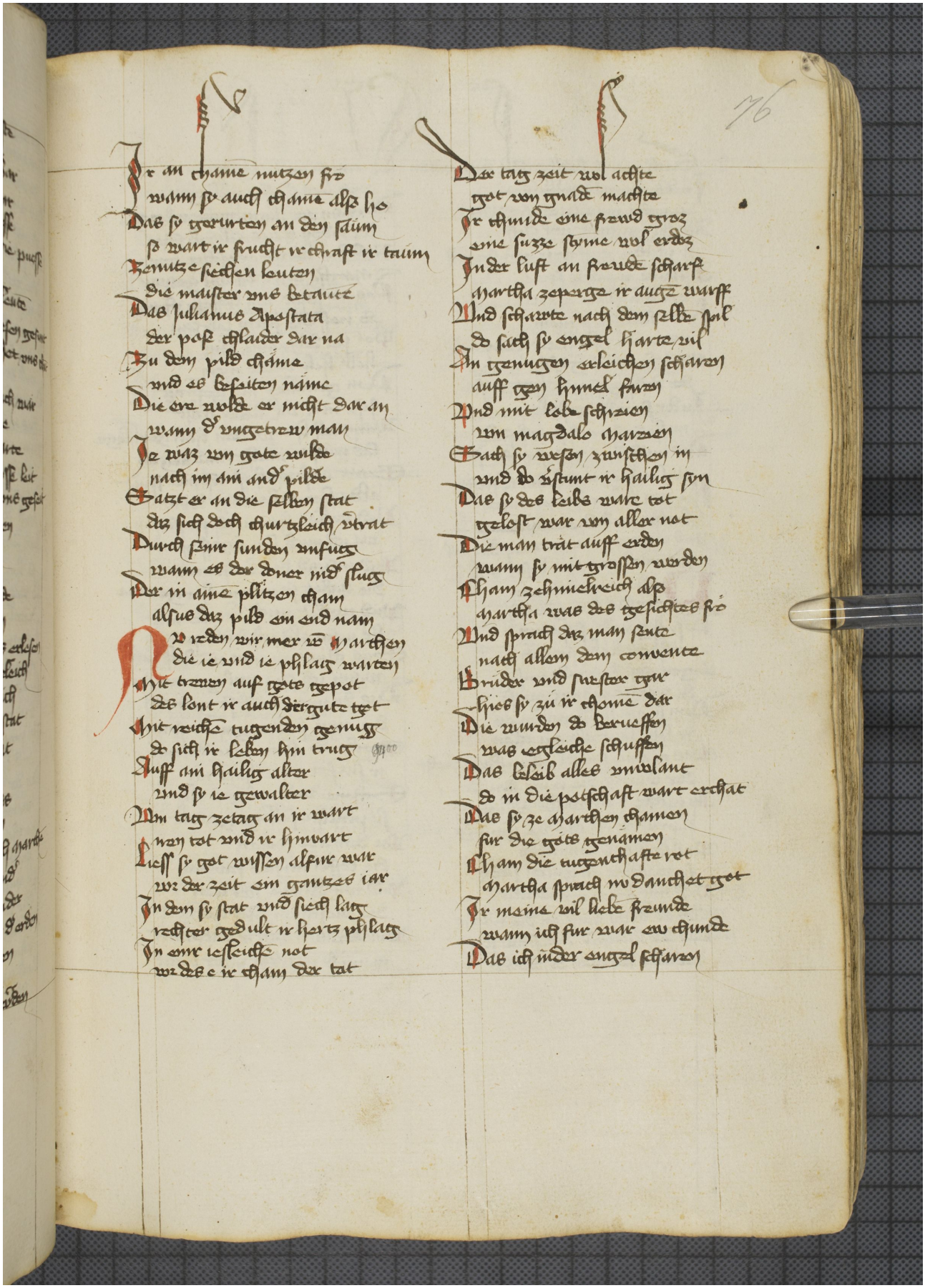
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Ir am schame nutzen sie
wann sy auch schame als sie
Das sy gerurten an den säum
so wart ir frucht ir schraft ir traum
Genutze seichen leuten
die maister uns betaute
Das julianus Apostata
der pest schlauder dar na
Zu den pild schame
und es besitzen name
Die ere wolde er nicht dar an
wann d' ungetrew man
Je wiz von gote wilde
nach im am and' pilde
Satzt er an die selben stat
diz sich doch schurtzleich verrat
Durch sein sunden unfuez
wann es der donner nid slugz
Der in ainer plitzen scham
alsus diz pild ein end nam
Nu reden wir mer von martheen
die ie und ie pflag warten
Mit treuen auf gotes gepot
des lont ir auch dir gute got
Mit reiche tugenden genuzz
do sich ir leben hin trugz
Auff ain heilig alter
und sy ie gewalter
Um tag zetag an ir wart
wan tot und ir himwart
Liess sy got wissen alsur war
wie der zeit ein gantzes iar
In dem sy stat und sich lag
rechter gedult ir hertz pflag
In einer ieslichen not
wie des e ir scham der tat

Der tag zeit wol achte
got von gnade machte
Ir schmide eine freud groz
eine suzze syme wol erdoz
In der luft an freude scharf
martha zeperge ir auge warff
Und schawte nach dem selben spil
do sach sy engel harte vil
In genuzzen erleichen scharen
auff gen himel faren
Und mit lobe schrien
um magdalo charzen
Sach sy wesen zunstlich in
und do erkunt er heilig syn
Das sy des leibs warc tot
gelost war von aller not
Die man trat auff erden
wann sy mit grossen werden
Scham zehimelreich also
martha was des gesichtes fro
Und sprach diz man seite
nach allem dem convente
Bruder und suester gut
hies sy zu ir chome dar
Die wunder do beruessen
was erzleiche schussen
Das leib alles unvlant
do in die botschaft wart erchat
Due sy ze martheen chamen
fur die gots genamen
Scham die tugentchafte rot
martha sprach nu danchet got
Ir meine wil liebe freunde
wann ich fur war ew chunde
Das ich under engel scharen